

# Oldenburgische Ostgesellschaft e.V.

zur Förderung der Beziehungen zwischen den Menschen Deutschlands  
und denen aus den Staaten der ehemaligen Sowjetunion,  
insbesondere zu denen aus der zur Russischen Föderation gehörenden Republik Dagestan



## Forderung

### der Mitgliederversammlung vom 26.11.2024 nach Beendigung des Ukraine-Krieges

#### „Waffenstillstand - sofort und bedingungslos!“

Der Krieg, den Putin gegen die Ukraine begann, findet kein Ende. Er dauert mehr als 32 Monate. Es scheint, als gehöre er mittlerweile zum Alltag unserer Nachrichtenwelt.

Aber welches Leid, wie viel Trauer verursacht dieser vollkommen sinnlose Krieg jeden Tag - Eltern, die ihr Kind verloren haben, Kinder, die ihren Vater oder ihre Mutter verloren haben ...

Zuerst stirbt im Krieg die Wahrheit. Wir wissen nicht sicher, wie viele Menschen ihr Leben tatsächlich schon verloren haben, wie viele verletzt wurden. Wir lesen von mehr als einer Million toten und verletzten Soldaten [1], von mehreren zehntausend getöteten Zivilisten [2]. Zu den häufigsten Kriegsverletzungen zählt der Verlust von Gliedmaßen. Wie vielen Menschen mussten Arme, Beine amputiert werden?

Die Oldenburgische Ost-Gesellschaft hat Mitglieder, die als Berufssoldaten dienten, und solche, die den Kriegsdienst an der Waffe verweigerten. Gemeinsam finden wir uns nicht ab mit einem Andauern dieses Krieges.

**Im Namen der Menschen, die Tag für Tag an den Fronten um ihr Leben fürchten in einem vollkommen sinnlosen Krieg fordern wir: Waffenstillstand - sofort und bedingungslos! Wir richten diese Forderung an alle Entscheidungsträger, an alle, die Einfluss nehmen können! Dem Waffenstillstand sollten Friedensverhandlungen folgen.**

Man mag diese Forderung naiv nennen. Wir erheben sie im Namen derer, die tagtäglich um ihr Leben fürchten müssen. Stoppt endlich das sinnlose Töten!

Ja, wir verurteilen Putin, seinen Angriffskrieg und auch seinen Kampf gegen die russische Opposition, gegen russische Bürger, die er und sein Regime einschüchtern und mundtot machen wollen.

Wir sind in großer Sorge: Denn es kommen auf beiden Seiten immer mächtigere, anspruchsvollere Waffen zum Einsatz. Wir sind uns nicht sicher: Haben jene, die in diesem Krieg Verantwortung tragen, die Kontrolle über das, was weiter passiert? Können sie die Ausweitung der Kämpfe und des Tötens eindämmen? Der Krieg will uns seine Logik aufzwingen. Aber wir lehnen die Logik weiterer Eskalation ab. Jede Eskalation bedeutet mehr Leid, mehr Risiko, mehr Gefahr, weniger Aussicht auf Waffenruhe, weniger Chance auf Versöhnung.

[1] <https://www.rnd.de/politik/opferzahlen-ukraine-krieg-mehr-als-eine-million-tote-und-verletzte-soldaten-auf-beiden-seiten-IBPRORCUXRNIJKWVUZNLBE2NLQ.html>

[2] [https://de.wikipedia.org/wiki/Opfer\\_des\\_Russisch-Ukrainischen\\_Krieges#Russischer\\_%C3%9Cberfall\\_auf\\_die\\_Ukraine\\_\(seit\\_2022\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Opfer_des_Russisch-Ukrainischen_Krieges#Russischer_%C3%9Cberfall_auf_die_Ukraine_(seit_2022))